

Langwieriger Tarifstreit ist abgeschlossen

Haustarifvertrag bei Scheuermann und Heilig angelaufen – IG Metall will ihren Service ausweiten – Büro in Mosbach geplant

Buchen. (tra) „Der Haustarifvertrag bei Scheuermann und Heilig ist nicht nur für die Firma ein positiver Schritt, sondern ein positives Signal für die ganze Region“, unterstrich Gerd Koch im Gespräch mit der RNZ. Im Neckar-Odenwald-Kreis sowie im Main-Tauber-Kreis herrsche im bundesweiten Vergleich ein geringes Lohnniveau, so Koch. „Für Belegschaften, die mit Rahmenbedingungen und Entlohnung unzufrieden sind, ist dies ein Zeichen, dass in Zusammenarbeit mit der IG Metall positive Regelungen möglich sind“, stellte der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Tauberbischofsheim dar. Nach langwierigen Verhandlungen läuft in der Firma Scheuermann und Heilig seit 1. Juli der neue Haustarifvertrag.

Ein Rückblick: Die Tarifverhandlungen begannen im Frühjahr 2010. Die Belegschaft war mit Rahmenbedingungen und Entlohnung unzufrieden.

Betriebsrat und IG Metall arbeiteten Forderungen aus: Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld sollten festgeschrieben werden, der Urlaubsanspruch sollte geregelt werden, weiter wurde ein neues Endgeltsystem gefordert.

An den Verhandlungen waren Gerd Koch, der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Tauberbischofsheim, Betriebsratsvorsitzender Peter Kirchgeßner sowie die Betriebsratsmitglieder Alfred Petru und Harald Münch beteiligt. Neben der Geschäftsleitung von Scheuermann und Heilig, Silke Heilig und Steffen Scheuermann, waren Rechtsanwalt Thomas Scheuermann sowie Prof. Link (Heilbronn) beteiligt.

Der Tarifstreit begann am 11. März 2010 mit der Sondierung der Arbeitnehmerforderungen. Drei Verhandlungen verliefen für beide Seiten zufriedenstellend, dann gingen die Vorstellungen der Parteien auseinander. Am 15. September erklärte der Arbeitgeber die Verhandlungen für gescheitert.



In der Firma Scheuermann und Heilig gilt seit 1. Juli ein Haustarifvertrag. Foto: T. Radan

Die Gewerkschaft sah sich gezwungen, einen Warnstreik durchzuführen – am 16. September 2010 streikten 90 Prozent der Belegschaft von Scheuermann und Heilig, die Fertigung stand still. (Die RNZ berichtete).

Insgesamt gab es zehn Verhandlungsgespräche, welche die Forderungen nach der Festschreibung des Weihnachts- und Urlaubsgeldes, die Regelung des Urlaubsanspruchs so-

wie das Endgeltsystem zum Inhalt hatten.

Am 28. Juni dieses Jahres wurde der Haustarifvertrag, der seit 1. Juli gilt, von Geschäftsleitung und IG Metall unterzeichnet. Die Laufzeit wird bis zum 31. Dezember 2014 andauern.

Sechs Monate vor Vertragsende sind Gespräche mit der Geschäftsleitung hinsichtlich einer Fortsetzung angesetzt. Für den Arbeitgeber bedeutet dies eine min-

destens dreijährige Ruhe an der Tariffront.

Die Gewerkschaft plant, weitere Betriebe in der Region zu erreichen. Auf der Agenda stehen 30 Betriebe mit weit über 3000 Beschäftigten. Der Service der IG Metall im Neckar-Odenwald-Kreis soll zudem ausgebaut werden: Ende 2011 beziehungsweise Anfang 2012 soll in Mosbach ein Gewerkschaftssekretär eingesetzt werden.